

# Unsere Serie: Die Vereine stellen sich vor

## Auschützen Neuhofen

Die Ausschützen Neuhofen wurden 1923 im Gasthaus Altenbuchner, das bis heute das Vereinslokal ist, von Wilhelm Utting, Georg Fuchshuber, Max Altenbuchner, Max Wengl, Franz Riedhofer, Franz Mühlbauer, Franz Pfeifer und Hans Zobl gegründet. Max Wengl wurde zum 1. Schützenmeister gewählt. Treibende Kraft war Max Altenbuchner, der darin neben dem Kartenspiel eine weitere Freizeitbeschäftigung für seine Stammgäste sah.

Es entwickelte sich rasch ein reges Vereinsleben, welches leider vom 2. Weltkrieg unterbrochen wurde. Nach Ende des Krieges und dem Aufheben des Waffenverbots riefen die beiden Gründungsmitglieder Utting und Altenbuchner 1949 zum Wiederaufleben des Vereins auf. Dank der Vorsorge des Herbergsvaters, der seinen Zimmerstutzen im Gebälk des Hauses versteckt hatte, konnte der Schießbetrieb wieder aufgenommen werden.

1953 fasste man trotz magerer Vereinskasse den Entschluss, eine Vereinsfahne anzuschaffen. Mit einer Sammelbüchse und der Gründung einer Theatergruppe und den daraus resultierenden Einnahmen konnte die Fahne finanziert werden.

Die Fahnenweihe am 27.6.1954 war eines der größten Ereignisse der Vereinsgeschichte. 45 Vereine mit weit mehr Teilnehmern als die Ortschaft Einwohner hatte, gaben dem Fest einen glanzvollen Rahmen. Fahnenmutter war Rosi Hechenberger, Trau-

ermutter Resi Schönhofer, Fahnenjungfrau Irmgard Mitterer und Fahnenbraut Resi Altenbuchner. Patenverein waren die Adlerschützen Haiming.

1957 wurde der Schießstand auf eine Länge von 10 Metern umgebaut und 1969 entschloss man sich erstmals eine Rundenwettkampfmannschaft zu melden. Um den Anforderungen für den aktiven Schießsport gerecht zu werden, baute man den Schützenstand 1980 auf 4 Schießstände aus und 1993 mit aktuell 6 Schießständen komplett neu. Der aktive Schießsport wird, neben dem gemütlichen Vereinsleben, ebenfalls nach wie vor gepflegt. 2 Rundenwettkampfmannschaften sind derzeit in der B- bzw. C Klasse des Schützengaus aktiv.

Weitere Höhepunkte der Vereinsgeschichte sind die beiden Kirta-Feste 1990 und im Jahr 2000. Der Kirta 2000, der mit einer Ausstellung historischer landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen verbunden war, lockte mehr als 1000 Gäste nach Neuhofen.

Jährlich gibt es die immer von den Schützenmitgliedern selbst gestaltete Schützenandacht und die vereinsinterne Weihnachtsfeier, nicht zu vergessen die traditionelle Christbaumversteigerung. Derzeit haben die Ausschützen 65 Mitglieder. Gerne dürfen Jung und Alt einmal zum Schnuppern kommen - wir würden uns sehr freuen.

*Max Altenbuchner  
1. Schützenmeister*

## Sturmschützen Piesing

Zwar wurden die Vereinsunterlagen beim Einmarsch der Amerikaner im Mai 1945 vernichtet, aber durch mündliche Überlieferung wissen wir, dass die Piesinger Schützenvereinigung, genannt „Sturmschützen Piesing“, im Jahr 1926 durch vermutlich 18 Gründungsmitglieder, darunter Georg Steigthaler (Bräuvater) aus Neuhofen als 1. Vorstand, gegründet wurde. Wie die anderen Schützenvereine des Niedergern wurden auch die Sturmschützen nach den Wirren des zweiten Weltkriegs 1954 auf Initiative des damaligen Wirtes der Schloßwirtschaft Josef Reiser mit 33 Mitgliedern neu aktiviert. Noch im selben Jahr fand eine feierliche Fahnenweihe statt.

Die nachfolgende Schützengeneration erbaute 1982 hinter der Schloßwirtschaft unter Schützenmeister Günter Brunner ein neues Schützenheim. Im Juni 1983 wurde es, zusammen mit dem ebenfalls neu errichteten Feuerwehrhaus, im Rahmen eines 3 tägigen Festes feierlich eingeweiht.

Anfang 2016 wurde der Schießstand unter 1. Schützenmeister Michael Gartmeier und 2. Schützenmeister Florian Auer mit Hilfe von einigen sehr fleißigen Vereinsmitgliedern durch umfangreiche Umbauten den neuen Wettkampfbedingungen

angepasst und im Rahmen des jährlichen Gartenfestes am 31. Juli eingeweiht sowie durch Pfarrer Weny mit dem kirchlichen Segen versehen.

Somit blicken die Sturmschützen mit ihren 103 Mitgliedern, davon 25 Jugendliche, recht zuversichtlich in die Zukunft. Neben der Ausübung des Schießsports mit Luftgewehr ist die Pflege von Gesellschaft und Tradition das wichtigste Vereinsziel. So sind die Sturmschützen seit Jahrzehnten in der Gemeinde Haiming kulturell und gesellschaftlich verankert. An Festveranstaltungen nehmen sie in einheitlicher Tracht teil.

Die Schießsaison verläuft von Oktober bis Ostern. Jeden Freitag findet ein Schießabend statt, mit anschließendem geselligem Beisammensein. Höhepunkte sind das vor drei Jahren eingeführte Stefanischießen, die alljährliche Christbaumversteigerung und das im Sommer stattfindende Gartenfest. Heuer gibt es einen besonderen Termin: Der Senioren Cup des Schützengaus Altötting wird im Oktober in Piesing ausgetragen.

Das wöchentliche Jugendtraining unter der Aufsicht von zwei Übungsleitern, die für einen sicheren Betrieb sorgen, sichert den Fortbestand des Vereins.

*fo*



**Einweihung des neuen Schützenstandes.**

*Foto: Josef Pittner*